



Änderungsantrag

der Fraktionen **SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** und der Abgeordneten des **SSW**

Der Nord-Ostsee-Kanal funkt SOS - Masterplan für den Nord-Ostsee-Kanal

Drucksache 18/ 633

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass der Nord-Ostsee-Kanal die am meisten befahrene künstliche Wasserstraße der Welt ist. Mit dem Transport von über 40.000 Fahrzeugen ist der Nord-Ostsee-Kanal unabdingbar für die Logistik und das Funktionieren der Wirtschaft. 30 Prozent der im Hamburger Hafen umgeschlagenen Waren stammen von Schiffen, die den Nord-Ostsee-Kanal als Zuwegung nutzen. Der international als „Kiel Canal“ bezeichnete knapp 100 km lange Kanal sichert somit tausende von Arbeitsplätzen direkt im Hafen. Darüber hinaus hat der Hamburger Hafen erhebliche Bedeutung für Unternehmen in allen Bundesländern.

Wir stellen fest, dass die Bedeutung des Nord-Ostsee-Kanals weit über Schleswig-Holstein hinausgeht. Ohne das reibungslose Funktionieren des Nord-Ostsee-Kanals verliert Hamburg seine Bedeutung im Welthandel und damit die Ostseehäfen ihren wichtigsten Zubringer. Mehrere tausend Arbeitsplätze in ganz Deutschland sind im Zusammenhang mit der Befahrbarkeit des Nord-Ostsee-Kanals gefährdet.

Geplante Investitionen am gesamten Nord-Ostsee-Kanal in Höhe von 1,25 Milliarden Euro sind bisher nicht getätigt worden. Es müssen zuverlässig und kurzfristig Bundesmittel im Rahmen des neuen Bundesverkehrswegeplans bereitgestellt werden.

Der Landtag stellt außerdem fest, dass sich durch die Sanierungsnotwendigkeit der großen Schleusen in Brunsbüttel der Handlungsdruck für den Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals und für eine Totalsanierung der Schleusenkammern deutlich erhöht hat. Die Bundesregierung darf die notwendigen Maßnahmen nicht weiter verzögern. Der Landtag appelliert an Bundestag und Bundesregierung,

- bei der anstehenden Maritimen Konferenz am 8. und 9. April d.J. das Thema Nord-Ostsee-Kanal prioritär zu behandeln,

- eine angemessene personelle Ausstattung sicherzustellen, damit notwendige Maßnahmen umgehend erkannt und ergriffen werden können,
- den Beginn des Baus der fünften Schleusenammer in Brunsbüttel nicht weiter zu verzögern, damit die bestehende Schleusenanlage grundsaniert werden kann,
- sofort ein Maßnahmenpaket einzuleiten, das während der Grundsaniierung der Brunsbütteler Schleusenanlage den reibungslosen Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal ermöglicht,
- neben den unmittelbar erforderlichen 300 Millionen Euro weitere zusätzlich benötigte 75 Millionen Euro unmittelbar durch den Haushaltsausschuss zu bewilligen, damit es zu keinen weiteren Verzögerungen kommt,
- 1 Prozent der Verkehrsinvestitionen des Bundes dauerhaft für die Erhaltung des Nord-Ostsee-Kanals zur Verfügung zu stellen. Dies entspricht jährlich rund 100 Millionen Euro und kann dazu beitragen, bis 2025 den Investitionsstau langsam zurückzuführen,
- die weiteren anstehenden Sanierungsmaßnahmen an der Kieler Schleusenanlage parallel in die Wege zu leiten, damit in Kiel Totalausfälle der Schleuse noch verhindert werden können und
- mit dem geplanten Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals zu beginnen, um ein deutliches Signal zu setzen, dass Deutschland zu der langfristigen Bedeutung seiner größten Wasserstraße steht.

Für uns ist und bleibt der Nord-Ostsee-Kanal eine verkehrspolitische Schlagader von Schleswig-Holstein. Seit Jahren mahnen wir, dass der Ausbau und die Modernisierung zum Erhalt seiner Attraktivität für den internationalen Schiffsverkehr dringend erforderlich sind.

Durch eine weitere Verzögerung oder Verschiebung notwendiger baulicher Maßnahmen zur Ertüchtigung des Nord-Ostsee-Kanals ist die Sicherheit und Funktionsfähigkeit des Schiffsverkehrs gefährdet.

Der Nord-Ostsee-Kanal funkt SOS, die Bundesregierung muss endlich handeln!

Kai Vogel
und Fraktion

Dr. Andreas Tietze
und Fraktion

Flemming Meyer
und die Abgeordneten des SSW